

Gymnasium am Geroweier ist Talentförderer des Jahres 2021

Das Gymnasium Am Geroweier wurde vom Haus der Talente aus Düsseldorf als Schule mit dem überzeugendsten Konzept ausgezeichnet, Talente zu entdecken und nachhaltig zu fördern. In vielen unterschiedlichen Bereichen setzt das Gymnasium darauf, individuell zu fördern und das nicht nur nach ganzen Zügen oder Jahrgängen. **Sabine Warnecke**, Leiterin vom Haus der Talente Düsseldorf, fasst das in ihrer Begründung zur Preisverleihung so zusammen: „Das Gymnasium am Geroweier hat in vorbildlicher Weise alle Talente im Blick, die der Schülerinnen und Schüler und auch der Lehrkräfte durch kontinuierliche Fortbildungen. Hier gibt es innovative Förderkonzepte und Digitalisierung wird immer mitgedacht. Besonders beeindruckt hat uns die Balance zwischen Förderstunden und Interessensmodulen, die Blue Card für eigenverantwortliche Pro-

jekte, die Forscher-Kids zum Aufbau von frühen Fachkompetenzen und die Future Night, um Wissen zu teilen.“

Ilka Bowitz, am Geroweier für

die Begabungsförderung verantwortlich, freut sich riesig über den Preis, betont aber: „Wir haben ein unglaublich offenes und engagiertes Kollegium, das viele Projekte

einbringt und mitträgt. Es ist wirklich ein Preis für die ganze Schule.“ Mit Bowitz zusammen haben **Hannah Gräfen** und **Tabea Kalberlah** in den vergangenen Jahren viele Schnittstellen des Talentförderbereichs so weiterentwickelt, dass nun alle Konzepte ein tragfähiges Ganzes ergeben und die Schule das Lernen des einzelnen Schülers, der einzelnen Schülerin möglichst individuell gestaltet.

„Natürlich wird auch bei uns weiterhin noch ganz normal im Klassenverband gelernt, wir brechen es aber dort für den Einzelnen auf, wo es für ihn in einer anderen Lernsituation besser weiterzugehen verspricht“, so der Stellvertretende Schulleiter **Anil Nedumkallel**. „Die Auszeichnung aus Düsseldorf ist nun eine sehr schöne Bestätigung für diese intensive Arbeit des gesamten Kollegiums“, sagt der Schulleiter **Christian Dern**.



Anil Nedumkallel, Sabine Warnecke und Hannah Gräfen freuen sich über die Auszeichnung.

FOTO: MARKUS RICK

gap